VEREINSBLA
Samtgemeinden Zeven, Sittensen, Selsingen,
☎ Redaktion: (0 42 81) 945-700 · Anzeigen: 945-945 · Trägerauflage: 24.579
21. August 2013 · 37. Jahr

London – Edinburgh – London: 1400 Kilometer in fünf Tagen

Bernd Kaminski radelt mit beim Ultra-Event des „Audax UK" in Großbritannien

Zeven/Edingburgh (Vb/sb). Großbritannien hat viele schöne Landstriche zu bieten. Bernd Kaminski vom Zevener Fahrradverein erkundete einige der schönsten davon auf eher ungewöhnliche Weise: Und zwar im Rahmen eines Radmarathons Ende Juli. Mit 999 anderen Radfahrern aus 33 Ländern legte er in fünf Tagen eine Strecke von 1400 Kilometern zurück.

Im Schottischen Hochland führte die Langstrecke des „Audax UK" durch atemberaubende Landschaften. Foto: Privat

Von London sollte es einmal nach Edinburgh und wieder zurück gehen. Selbstständigkeit, Kameradschaft und die Gastfreundschaft zahlreicher Menschen an den insgesamt 19 Kontrollstellen unterwegs, waren die Dinge, auf die sich die Fahrer bei ihrer gewaltigen Aufgabe verlassen mussten. Denn Begleitfahrzeuge waren ausdrücklich nicht zugelassen.
Am Tag vor dem Start musste sich Bernd Kaminski mit seinem Rennrad zur Akkreditierung nach Loughton begeben. Dabei kam es in seinem Hotel zu einem Eklat, wie er berichtet. Das speziell hergerichtete Langstreckenrad war spurlos verschwunden. Es wurde selbst vom Hotelpersonal gestohlen geglaubt und konnte erst nach über fünf Stunden in einem sonst ungenutzten Lagerraum wiederentdeckt werden.

Bernd Kaminski war einer von 62 ausgewählten Radlern, die bereits morgens um 6 Uhr im Rahmen eines Prologs auf „The Mall" unmittelbar vor dem Buckingham Palast starten durften. Diese 20 Kilometer lange Einführungstour verlief entlang der schönsten Sehenswürdigkeiten Londons zum eigentlichen Start-/Zielbereich.
Am Start-/Zielort in Loughton starteten im Viertelstundentakt blockweise große Gruppen von Radfahrern, die sich auf der Ultra-Distanz von 1400 Kilometern immer wieder teilten und neu zusammenfanden, oder auch bewusst einzeln unterwegs waren. Bernd Kaminski hatte seinen regulären Start um 9 Uhr. Auf der von Anfang an hügeligen Strecke überquerte er noch am ersten Abend die ehemals längste Hängebrücke der Welt über den Humber, auf deren Mitte er bei Wind und Regen eine Kettenpanne erlitt. Nach Eigenreparatur mittels Nieter und Kettenschlössern erreichte er für ein kurzes Nachtlager die Schulturnhalle von Pocklington. Auch nach Erneuerung der Rennradkette am nächsten Morgen bestanden weiterhin gravierende Schaltprobleme, die den Zevener jedoch nicht von der anspruchsvollen Kletterpartie ab Barnard Castle bis zur Schule von Brampton abhalten konnten. Am dritten Tag steuerte Bernd Kaminski einem vorgegebenen Bogen entlang auf den Wendepunkt in Edinburgh zu und durchfuhr die einsame Schottische Hochlandschaft, die ihn viel von einer „atemberaubend schönen Natur" erzählen lässt. Nach erneut kurzer Ruhe in Brampton kletterte der Zevener in aller Früh zurück über die heftigen Anstiege nach Barnard Castle. Noch am gleichen Tag erreichte er mit seinem inzwischen arg angeschlagenen Rennrad eine 20 Kilometer abseits der Route gelegene Fahrradwerkstatt in York, in der nach Fernunterstützung durch einen Fahrradprofi aus Scheeßel ein rettender Austausch der defekten Kurbelgarnitur durchgeführt werden konnte. Dank dieser umfangreichen Reparatur konnte Bernd Kaminski nun wieder volle Fahrt aufnehmen. Er erreichte noch am Abend Market Rasen und steuerte von dort nach kurzer Rast direkt auf das Ziel zu. Auch ein vierter Plattfuß, der noch sechs Kilometer vor dem Ziel eintrat, konnte ihn nicht davon abhalten am frühen Abend des fünften Tages ins Ziel zu fahren.